

Löschblatt

Feuerwehr-Zeitung beider Basel

Die Würfel sind gefallen!
Grösster Feuerwehrverbund
der Region wird operativ.



- Feuerwehrtage
- Jubiläumskalender
- Feuertätigkeitsbericht
- Jugendfeuerwehr

Feuerwehr Birs

Eine der erstrangigen Aufgaben von Gemeinden und Kanton ist es, den Schutz der Bevölkerung, der Tiere, der Umwelt und der Sachwerte sicherzustellen. Dies umfasst auf Stufe Gemeinden den Grundeinsatz und auf Stufe Kanton den Ergänzungseinsatz (Stützpunkteinsatz) gemäss Feuerwehrgesetzgebung. Zur Intervention gehören neben Brandbekämpfung, Hilfe bei Elementarereignissen, Einstürzen, Unfällen auch Einsätze im Bereich der

atomaren, biologischen und chemischen Gefahrenabwehr (ABC). In solchen Notfällen rückt unverzüglich die Feuerwehr aus, die bei Bedarf durch Polizei, Sanität und Dritte unterstützt wird. Mit dem neuen Feuerwehrverbund Birs entsteht am 1. Januar 2025 in der Region die grösste Feuerwehr, mit über 200 Miliz Angehörigen, unterstützt durch vollamtliche Mitarbeitende.

Motivation

- Langfristige Sicherung der Dienstleistung Feuerwehr
- Erhalt des Milizsystems
- Stärken der Kernkompetenzen
- Entlastung durch vollamtliche Mitarbeitende von repetitiven und administrativen Aufgaben

Ausgangslage

- Vier funktionierende Feuerwehren
- Entwicklung durch Feuerwehren und Kommandi möglich
- Unterstützung durch Politik
- Unterstützung durch BGV

Zielsetzung

- Schlagkräftige Feuerwehr
- Einhaltung Schutzziele -langfristige Sicht
- Verbleib Steuerhoheit in den Gemeinden
- Stärkung Milizsystems und Tagesverfügbarkeit
- Nutzung vorhandener Mitarbeiter im Tagdienst zur Unterstützung der Miliz
- Nutzung bestehender Infrastrukturen

Einsatzgebiet

- Die Birs teilt das Einsatzgebiet der Feuerwehr in zwei Geländekammern
- Die aktuelle Standortstrategie hält Mittel auf beiden Seiten der Birs vor
- Feuerwehr Birs Orts- und Stützpunktfeuerwehr für den Kreis 2

Tagesmiliz

- Schlagkraft und Geschwindigkeit – Tagespikett und Tagesmiliz ergänzen sich
- Dienstleistungen zu Gunsten der «Feuerwehr Birs» können effizient erbracht werden
- Tagesmiliz verbindet
- Tagesmiliz eine wertvolle Ausbildungsergänzung
- Tagesmiliz kann Unterhalts- und Wartungsarbeiten übernehmen

Alarmierung

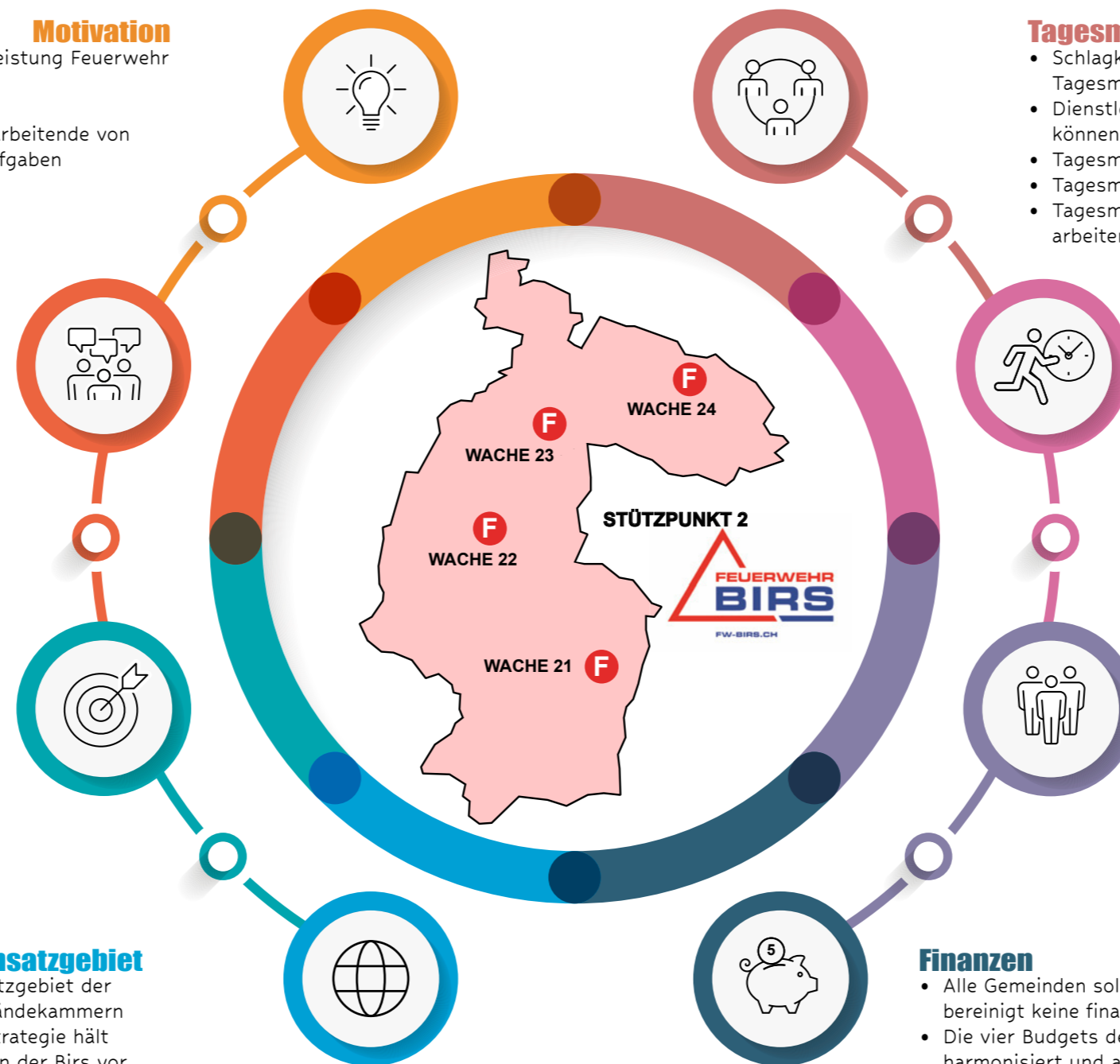
- Standorte verfügen weiterhin über Pikettfahrzeuge und eigene Einsatzleiter
- Alarmierung erfolgt über die Standorte mit zugeteilten Gebieten
- Stützpunktleistungen und Spezialleistungen in eigenen Gruppen über ganze Feuerwehr
- Pikettendienst unter Einbezug aller Standorte

Organisation

- Autonomer Feuerwehr-Zweckverband
- Feuerwehrrat (1 Vertreter pro Gemeinde)
- Feuerwehrleitung
- Mannschaftsbeirat

Finanzen

- Alle Gemeinden sollen über zehn Jahre teuerungsbereinigt keine finanziellen Mehrbelastungen haben
- Die vier Budgets der Feuerwehren wurden harmonisiert und addiert
- Synergieeffekte sollen innerhalb von zehn Jahren genutzt werden



Juli 2022

Auftrag der politischen Gemeinden

Oktober 2023

Beitrag Gemeinden und beteiligten Feuerwehren

Februar 2024

Vorprüfung der Statuten

Juli 2024

Genehmigung politischer Instanzen

November 2022

Beschluss der Projektsteuerung für Zweckverband

Januar 2024

Verabschiedung der Statuten

April 2024

Beginn politischer Prozess

01.01.2025

Start Feuerwehr Birs

Feuerwehr Birs

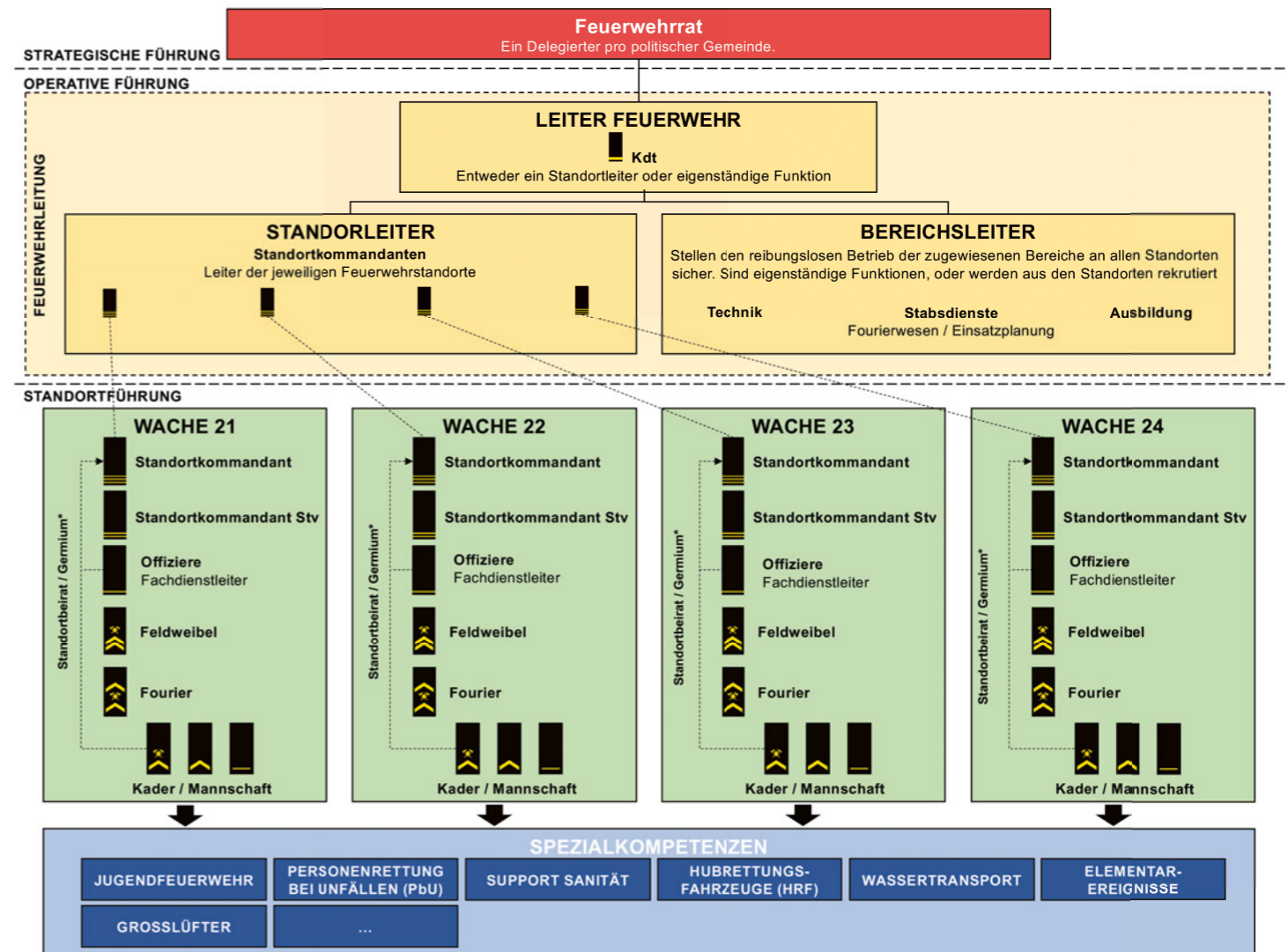
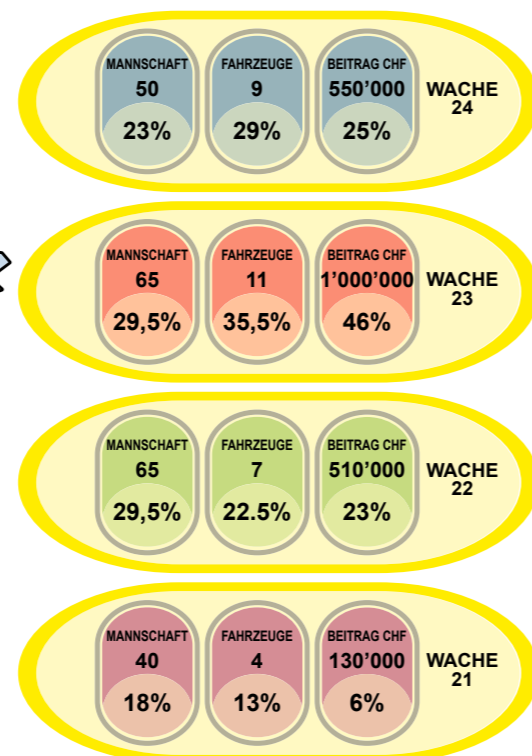
Im Zusammenhang mit dem vom Kanton vorgestellten Projekt „Feuerwehr Zukunft Baselland“ haben sich die Kommandos der Feuerwehren der Gemeinden Arlesheim, Duggingen, Klus (Aesch, Pfeffingen, Grellingen) und Reinach darauf verständigt, dass in dieser Region mittel- bis langfristig Vorkehrungen getroffen werden müssen, um auch in Zukunft den gesetzlichen Vorschriften gerecht zu werden. Dabei geht es in erster Linie darum, die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr für die Einwohnerschaft sowohl tagsüber als auch nachts sicherzustellen. Das Ziel ist es, das bewährte Milizsystem zu stärken, indem ergänzende Strukturen geschaffen werden.

Auf Grundlage dieser Überlegungen gründeten die Gemeinderäte der sechs beteiligten Gemeinden im Sommer 2022 einen Projektausschuss. Dieser Ausschuss erarbeitete die grundlegenden Leitlinien für einen gemeinsamen Feuerwehr-Zweckverband. Der Zweckverband soll künftig in der Lage sein, mit dem erforderlichen Personal den gesetzlichen Sicherheitsauftrag in den angeschlossenen Gemeinden optimal zu erfüllen. Die Planung und Umsetzung des Projekts wird über einen Zeit-

raum von rund zehn Jahren erfolgen. Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung (BGV) unterstützt Verbundfeuerwehren bei den notwendigen Fahrzeugbeschaffungen mit 60% Beiträgen und finanziert die persönliche Ausrüstung und die zentrale Ausbildung. Zudem übernimmt die BGV die Kosten der für die Wahrnehmung der Stützpunktaufgaben (Stützpunktfahrzeuge, Ausbildung und Geräte).

Das oberste Ziel der Projektsteuerung war stets die Einhaltung der kantonalen Schutzziele. Diese beinhalten neben der Effizienz und Reaktionsfähigkeit der Feuerwehr auch die Schaffung von Strukturen, die den aktuellen und zukünftigen Anforderungen gerecht werden können.

Die Feuerwehrangehörigen werden auch weiterhin von den bestehenden Standorten in Arlesheim (Wache 24), Aesch (Wache 22), Duggingen (Wache 21) und Reinach (Wache 23) aus Einsätze fahren. Diese Verteilung stellt sicher, dass alle Gebiete optimal abgedeckt werden, einschliesslich der Einsatzräume östlich der Birs und südlich von Angenstein. Dabei geht die gesamte bestehende Infrastruktur – einschliesslich Mobiliar und kommunale Fahrzeuge – in den Feuerwehr-Zweckverband über. Die vier bestehenden Magazine sind gesetz-



* Der Standortbeirat ist ein beratendes Gremium am jeweiligen Standort. Weiter kann er Anliegen an die Feuerwehrleitung weiterleiten.

konform und können auch künftig für den Grundeinsatz genutzt werden. Die sechs beteiligten Gemeinden haben beschlossen, den bestehenden Mannschaftsbestand der vier Feuerwehren zu übernehmen, sodass keine personellen Engpässe entstehen. Zudem können die von der BGV für die Stützpunktfeuerwehr bereitgestellten Mittel, davon fünf Fahrzeuge, auch im Rahmen des Grundeinsatzes genutzt werden und verbleiben aufgrund des zentralen Standorts in Reinach. Die gute Verkehrsanbindung von Reinach ermöglicht schnelle Einsätze im gesamten Verbandsgebiet.

Der Fahrzeugpark der vier Feuerwehren übertrifft derzeit die gesetzlichen Vorgaben, was die Anzahl der Fahrzeuge betrifft. Viele dieser Fahrzeuge sind abgeschrieben, sodass der finanzielle Aufwand für deren Unterhalt überschaubar ist. Ein Zwang zum Abbau des Fahrzeugbestands besteht daher nicht. Bei Ersatzbeschaffungen oder grösseren Wartungs- und Reparaturaufwendungen wird der Bedarf geprüft. Bei zukünftigen Beschaffungen müssen der tatsächliche Bedarf sowie die Vorgaben der BGV berücksichtigt werden.

Die Projektsteuerung hat umfassende Statuten für den Zweckverband erarbeitet, die alle grundlegenden und wesentlichen Bestimmungen zur Organisation und Finanzierung des Feuerwehr-Zweckverbands regeln. Die Führung des Verbands erfolgt auf zwei Ebenen: Die strategische Führung obliegt dem Feuerwehrrat, während die operative Leitung durch den Leiter Feuerwehr sowie die Standort- und Bereichsleiter erfolgt. Weitere Details zur Struktur und Organisation können der entsprechenden Grafik entnommen werden.

Mit der Annahme der Statuten durch die jeweiligen Gemeindeversammlungen und den Einwohnerrat von Reinach im Sommer 2024 wurde endgültig beschlossen, dass die Feuerwehr Birs zum 01.01.2025 operativ tätig wird und die Aufgaben des gemeinsamen Feuerwehr-Zweckverbands übernimmt. Dies markiert einen wichtigen Schritt in Richtung einer zukunftsfähigen und leistungsstarken Feuerwehraufstellung in der Region.

Ehrung



15 Dienstjahre
Bronze

- | | |
|-----------------|-----------|
| Büchli-Brodbeck | Esther |
| Buser | Andreas |
| Dill | Thomas |
| Dobler | Andreas |
| Docci | Nando |
| Fries | Frank |
| Fux | Alain |
| Graf | Carina |
| Hervias | Roberto |
| Laubacher | Dominik |
| Montandon | Diana |
| Perret | Claude |
| Pivot | Pauline |
| Rodriguez | Ismael |
| Roth | Christoph |
| Saladin | Thomas |
| Schaffner | Fabian |
| Scherer | Michael |
| Schleritzko | Simon |
| Schweizer | Björn |
| Semeraro | Flavio |
| Steiner | Hansjörg |
| Steiner | Dominik |
| Sutter | Christoph |
| Thommen | Judith |
| von Felten | Anja |
| Wirz | Michael |
| Wüthrich | Pascal |
| Zimmermann | Markus |

2024

Ehrung



20 Dienstjahre
Silber

- | | |
|------------|-----------|
| Belser | Thomas |
| Berger | Karin |
| Bingeli | Michael |
| Bukejlovic | Vladislav |
| Buser | Simon |
| Buser | Sonja |
| Degen | Pascal |
| Del Greco | Michele |
| Duschek | Sissi |
| Fringeli | Daniel |
| Gerber | Stefan |
| Hallauer | Michael |
| Hartmann | Reto |
| Hug | Pawel |
| Hürlimann | Daniel |
| Iotti | Silvio |
| Itin | Simon |
| Jenni | Christoph |
| Kern | Roland |
| Kindler | Adrian |
| Kleiber | Marco |
| Kuonen | Michel |
| Laubacher | Oliver |
| Looser | Armin |
| Milla | Matthias |
| Mohler | Martin |
| Nussbaumer | Xaver |
| Plattner | Christian |
| Plattner | Marc |
| Pusch | Astrid |
| Rastelli | Gabriele |
| Rossi | Manuel |
| Rudin | Patrick |
| Schanner | Ralph |
| Weber | Christian |
| Wenk | Dominik |
| Wittwer | René |
| Ziegler | Marius |

2024

Ehrungsanlass FVBB

Am Freitag, dem 20. September 2024, fand in Wittinsburg der fünfte Ehrungsanlass des Feuerwehrverbandes beider Basel statt. Gegen 17:30 Uhr trafen die rund 200 geladenen Gäste ein – darunter über 100 zu Ehrende, ehemalige Feuerwehrkommandanten, Vertreter der Feuerwehren sowie Gäste aus dem Feuerwehrwesen und der Politik. Bei spätsommerlichem Wetter begann der Abend stimmungsvoll mit einem gemütlichen Apéro im Freien.

Von Anfang an herrschte eine hervorragende Atmosphäre, und die Teilnehmenden kamen in lebhaften Gesprächen und anregenden Diskussionen zusammen. Der Abend galt den Jubilaren, bot jedoch auch eine wunderbare Gelegenheit, ehemalige Feuerwehrkollegen wiederzusehen. Dabei wurden nicht nur Erfahrungen ausgetauscht, sondern auch Erinnerungen an vergangene Einsätze und gemeinsam bewältigte Herausforderungen in der Feuerwehrwelt geteilt.

Alphorn-Trio «Mir wei luege»

Wie in den vergangenen Jahren standen die zu Ehrenden im Mittelpunkt des Abends. Die Gäste wurden nicht nur kulinarisch, sondern auch musikalisch verwöhnt: Bereits zum Apéro und auch während des Hauptgangs spielte das Alphorn-Trio „Mir wei luege“ aus Wittinsburg und sorgte so für eine besondere Stimmung. Zu den geschätzten Traditionen des Abends zählen die Grussworte von Regierungsrätin Dr. Stephanie Eymann (Basel-Stadt) und Regierungsrat Dr. Anton Lauber

(Basel-Landschaft), die in diesem Jahr durch Stadthalter Balz Herter (Basel-Stadt) ergänzt wurden. In ihren Ansprachen betonten alle drei Redner die Bedeutung und Wertschätzung der Feuerwehrarbeit und dankten den Anwesenden für ihren unermüdlichen Einsatz und die ständige Bereitschaft im Dienste der Gemeinschaft.

Bevor die Jubilare für ihre 15 oder mehr Dienstjahre geehrt wurden, richtete Werner Stampfli, Leiter des Feuerwehr-Inspektorats beider Basel, einige persönliche Worte an die Anwesenden. Dominik Walliser, Kommandant der Rettung Basel-Stadt, rundete den Abend mit einem unterhaltsamen und lehrreichen Zahlenspiel ab. Zwischen den Reden und den einzelnen Gängen des Abendessens wurde jeder zu Ehrende für seine langjährige Einsatzbereitschaft und seinen unermüdlichen Dienst gewürdigt. Auf einer Leinwand wurden die Namen und die Zugehörigkeit zur jeweiligen Feuerwehr präsentiert, und jedem der Anwesenden wurde ein Zertifikat überreicht. Ab 20 Dienstjahren gab es zusätzlich ein Geschenk, und für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst erhielten die Jubilare den traditionellen Gürtel des Feuerwehrverbandes beider Basel. Zur Erinnerung wurde von jedem Geehrten ein Foto gemacht, das diesen besonderen Moment festhielt.

Zahlen

Diese Ehrungen sind stets beeindruckende und besondere Momente, in denen langjährige Mitglieder für



Delegation aus Basel-Stadt



Jeweils über 35 Dienstjahre
Alexander Basler, Ueli Wüthrich, Rudolf Vorburger, Rolf Scholler, Werner Bönzli



Vater und Sohn
Pascal Wüthrich und Ueli Wüthrich



Jubilarinnen: (vlnr/hv)
Karin Berger, Sissi Duschek, Carina Graf, Esther Büchli-Brodebeck, Judith Thommen, Helena Arabin, Stephanie Eymann, Christine Gerber, Anja von Felten, Diana Montandon, Sonja Buser, Astrid Busch



Kommandanten
Simon Buser, Simon Itin, Nando Docci, Daniel Strohmeier, Markus Burger, Roland Michel, Adrian Weber, Sandro Pfister



Feuerwehrangehörige der Roche
Silvio Iotti, Rudolf Vorburger, Sissi Duschek, Diana Montandon, Ralph Schanner, Frank Ehram, Andreas Geu



Geschwister
Christine Gerber und Stefan Gerber



Alphorn-Trio «Mir wei luege»
aus Wittinsburg

Ehrung

2024

25 Dienstjahre Gold

D'Urso
Ehram
Greder
Meili
Rudin
Ticli
Weber
Wehrle
Winters

Valerio
Frank
Tobias
Ralph
Markus
Salvatore
Adrian
Michael
Guido

www.fvbb.ch

Ehrung

2024

30 Dienstjahre Platin

Burger
Crivelli
Hausammann
Hunziker
Kis
Michel
Pfister
Richner
Stöcklin
Sutter

Markus
Cristoforo
Roger
Marco
Laslo
Roland
Sandro
Silvio
Andreas
Peter

www.fvbb.ch

Ehrung

2024

35 Dienstjahre Diamant

Basler
Buser
Hirt
Huber
Neuenschwander
Schweizer
Schwob
Strähl

Alexander
Samuel
Jean-Pierre
René
Markus
Tobias
Erich
Oliver

40 Dienstjahre Eisern

Scholler
Vorbürger
Wüthrich

Rolf
Rudolf
Ueli

www.fvbb.ch

Ehrung

2023

15 Dienstjahre Bronze

Arabin
Bohrer
Felber
Nefzger
Wittlin

Helena
Thomas
Marcel
Rudolf
Riccardo

20 Dienstjahre Silber

Boloix
Brack
Häfelinger
Horváth
Strohmeier
Steiner

Saul
Florian
Christian
Jenö
Daniel
Johnny

25 Dienstjahre Gold

Gerber
Christine

35 Dienstjahre Diamant

Bönzli
Bucher
Manz
Studer

Werner
Christian
Thomas

www.fvbb.ch

Ehrungsanlass FVBB

ihre herausragenden Leistungen und ihr Engagement gewürdigt werden. Mit insgesamt 111 Jubilaren, die auf 15 bis 40 Jahre aktiven Dienst zurückblicken, wurde an diesem Abend die beachtliche Summe von 2442 Jahren Feuerwehrfahrung gefeiert. Darunter befanden sich auch sieben aktive Kommandanten, die für ihren aussergewöhnlichen Einsatz geehrt wurden.

Besondere Augenblicke erlebten auch die Geschwister Christine und Stefan Gerber von der Stützpunktfeuerwehr MuttENZ, die gemeinsam auf die Bühne traten und auf 45 Jahre Feuerwehrdienst zurückblicken können. Ebenfalls gewürdigt wurden Ueli und Pascal Wüthrich von der Feuerwehr Delta, die als Vater-Sohn-Duo stolze 55 Dienstjahre vereinen. Ein starkes Zeichen weiblicher Einsatzbereitschaft setzte der Abend ebenfalls: Elf Frauen wurden für insgesamt 190 Jahre Feuerwehrerfahrung ausgezeichnet.

6. Ehrungsanlass Freitag, 19. September 2025

Die Vorbereitungen für den sechsten Ehrungsanlass laufen bereits auf Hochtouren.

Der Verband möchte in diesem Zusammenhang nochmals betonen, wie wichtig korrekte Angaben sind. Um eine reibungslose Ehrung zu gewährleisten, ist der Verband auf exakte Daten angewiesen. Daher ist es entscheidend, dass das Hauptkommando oder das letzte Kommando dem Verband alle Dienstjahre gemäss Reglement vollständig und korrekt mitteilt. Sowohl die Kommandos als auch die zu Ehrenden selbst tragen Verantwortung dafür, ihre Daten akkurat zu pflegen und zu übermitteln.

Mit grosser Freude blickt der Feuerwehrverband beider Basel auf diesen gelungenen fünften Ehrungsanlass zurück. Die Veranstaltung war nicht nur eine Feier der langen Tradition und wertvollen Erfahrung der Feuerwehrmitglieder, sondern betonte und lebte auch die Gemeinschaft und den Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehrfamilie.

Wir freuen uns bereits auf eine rege Teilnahme beim nächsten Anlass!

Verabschiedung Peter Blumer

Nach zwei Jahrzehnten als Direktor der Gebäudeversicherung Basel-Stadt (GVBS) tritt Peter Blumer Ende Juli 2024 in den wohlverdienten Ruhestand – ein Moment, der uns Anlass gibt, auf sein aussergewöhnliches Wirken zurückzublicken.

Im Jahr 2003 übernahm Peter Blumer die Leitung der GVBS. Auch wenn ihm das offizielle Mandat nicht die gleiche Mitsprache im Feuerwehrwesen verlieh wie manch anderen Direktoren von Gebäudeversicherungen in der Schweiz, schlug sein Herz stets für die Feuerwehr. Er blieb nie nur ein „Verwalter“, sondern war immer ein leidenschaftlicher Unterstützer der Feuerwehren – ein wahrer Partner und Freund jener, die im Ernstfall alles riskieren, um Leben zu retten und Werte zu schützen.

Seine tiefe Verbundenheit zur Feuerwehr drückte sich nicht nur in Loyalität aus, sondern auch in einem wahren Bekenntnis zu seinen Werten. Die Feuerwehr bedeutete für ihn mehr als nur eine Institution – sie stellte eine Leidenschaft dar, die er in vielerlei Hinsicht unterstützte, sei es durch persönliche Kontakte, tatkräftige Hilfe oder auch finanzielle Beiträge. Peter erkannte stets, wie wichtig es war, den Feuerwehrverband beider Basel zu fördern und ihm in jeder Hinsicht zur Seite zu stehen.

Für all seine Verdienste und sein unermüdeliches Engagement wurde Peter Blumer im Jahr 2015 die höchste Ehre erteilt, die der Feuerwehrverband beider Basel vergeben kann: Er wurde als Ehrenmitglied ernannt. Diese Auszeichnung ist nicht nur ein formales Zeugnis

seiner Treue, sondern auch eine Würdigung seines Einsatzes und seiner Verbundenheit zur Feuerwehr.

Lieber Peter, wir wünschen dir für deinen Ruhestand nur das Beste. Möge er genauso erfüllend und spannend sein wie die Jahre, die du in der Gebäudeversi-



cherung als auch im Dienst für das Feuerwehrwesen verbracht hast. Und eines ist sicher: Egal, wohin dein Weg dich führt – du wirst immer ein Teil dieser grossen Familie bleiben.

Herzlichen Dank für alles, Peter, und auf viele weitere Jahre in deiner Feuerwehrgemeinschaft.



Jugendfeuerwehrtag beider

Basel in Sissach



Bereits zum 14. Mal wurde dieser besondere Event ausgerichtet. Der diesjährige Jugendfeuerwehrtag beider Basel war erneut ein grosser Erfolg. Rund 200 Jugendliche, unterstützt von etwa 40 engagierten Leitenden, zeigten mit viel Einsatz und Cleverness eine beeindruckende Teamarbeit.

Die 14 Teilnehmenden Jugendfeuerwehren aus den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, sowie die Jugendfeuerwehr Rheinfelden aus dem Kanton Aargau fanden sich in diesem Jahr in Sissach zusammen, um an unserem jährlichen Jugendfeuerwehrtag teilzunehmen. Die rund 200 Jugendlichen stellten sich in gemischten Gruppen den attraktiven und kreativen Aufgaben. Die Freude und Ausdauer der jungen Feuerwehrleute war in jeder ihrer Aktivitäten spürbar. Begeisterung leuchtete in ihren Augen und Gesichtern. Die verschiedenen Stationen meisterten sie nicht nur mit beeindruckendem Engagement und Können, sondern auch mit einem stets gesunden Sinn für Sicherheit und einer guten Portion Spass. Besonders erfreulich und inspirierend war jedoch ihre aussergewöhnliche Kreativität. Mit grossem Einfallsreichtum fanden die jungen Feuerwehrleute immer wieder neue Lösungswege für die gestellten Aufgaben und zeigten eindrucksvoll, dass es tatsächlich viele Wege nach Rom gibt.

Freundschaften über die eigenen Organisationen hinaus

In den Gesprächen mit den Jugendlichen konnte man feststellen, dass neben den eigentlichen Aktivitäten an den Posten auch die Pflege von Kamerad-

schaft eine entscheidende Rolle spielt. Ermöglicht und gefördert wurde dieser Austausch durch die Bildung von gemischten Gruppen. Diese Erkenntnis freut besonders, da Kameradschaft schon seit vielen Jahren einen wichtigen Bestandteil der Feuerwehrgemeinschaft darstellt und an solchen Tagen besonders intensiv gepflegt werden kann. Die jungen Feuerwehrleute knüpfen wertvolle Bekanntschaften und Freundschaften, die weit über die Grenzen ihrer eigenen Organisationen hinausreichen.

Danke für euren Einsatz

Ein grosser Dank geht an das OK, die zahlreichen Helferinnen und Helfer, unsere Partnerorganisationen, den grosszügigen Sponsoren, die involvierten Kommandos, die verschiedenen Instanzen und Behörden sowie natürlich an unsere Nachwuchskräfte und alle Leiterteams. Ihr persönliches Engagement zugunsten unserer Nachwuchskräfte hat diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis gemacht.

Der 15. Jugendfeuerwehrtag beider Basel findet am Samstag, den 13. September 2025, in Binningen statt.



Ausbildungsrapport

Am Freitag, dem 22. November 2024, fand der Ausbildungsrapport der bikantonalen Feuerwehr-Ausbildung in Bubendorf statt, und zwar im Restaurant Bad Bubendorf.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die Leistungen und Fortschritte der Ausbildung im vergangenen Jahr gewürdigt. Auch in diesem Jahr haben 42 engagierte Angehörige des Instruktorcorps beider Basel bemerkenswerte Arbeit geleistet, indem sie im Durchschnitt insgesamt 16 Tage für die Ausbildung aufwendeten. Dieses beachtliche Engagement wird zusätzlich zu ihren regulären Aufgaben und Einsätzen in ihren jeweiligen Feuerwehren erbracht, was die besondere Bedeutung ihrer Tätigkeit unterstreicht.

Neben dem praktischen Einsatz und der Vermittlung von Fachwissen ist es von entscheidender Bedeutung, dass sich die Inhalte und Methoden der Ausbildung stetig weiterentwickeln, um den sich ständig verändernden Anforderungen gerecht zu werden. Dies führt zu einer kontinuierlichen Überprüfung der Ausbildungslandschaft sowie gegebenenfalls zu Anpassungen. Der ständige Wandel stellt erhöhte Anforderungen an die Instruktor:innen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist die kontinuierliche Weiterbildung der Instruktor:innen von zentraler Bedeutung.

Ein exemplarisches Beispiel für diese Weiterbildung war die Teilnahme an einer Heissausbildung in der Regionalen Feuerwehrrübungsanlage üba in Freiburg. Dort konnten die ersten Instruktor:innen praxisnahe Erfahrungen sammeln und ihr Wissen auf den neuesten Stand bringen. Im kommenden Jahr wird der zweite Teil der Instruktor:innen diese Ausbildung absolvieren.

Beförderung
Die Beförderungen von Tobias Goossens, Feuerwehr Binningen, sowie Yanick Fäh, Stützpunktfeuerwehr Sissach und Mitarbeiter im Feuerwehr-Inspektorat, zum Hauptmann der Instruktion wurden von den anwesenden Regierungsvertretern Dr. Stephanie Eymann und Dr. Anton Lauber vorgenommen.

Verabschiedungen
Auf Ende Jahr wird Mel Brack nach 16 Dienstjahren das Instruktorcorps beider Basel verlassen. Sie war zudem viele Jahre Bereichsmitarbeiterin sowie Bereichsleiterin im Ressort Ausbildung des Feuerwehrverbands beider Basel. Ihr gebührt ein grosser Dank für ihren Einsatz zugunsten der bikantonalen Feuerwehr-Ausbildung.

Beförderung

Verabschiedungen
Auf Ende Jahr wird Mel Brack nach 16 Dienstjahren das Instruktorcorps beider Basel verlassen. Sie war zudem viele Jahre Bereichsmitarbeiterin sowie Bereichsleiterin im Ressort Ausbildung des Feuerwehrverbands beider Basel. Ihr gebührt ein grosser Dank für ihren Einsatz zugunsten der bikantonalen Feuerwehr-Ausbildung.

Verabschiedungen

Ihr gebührt ein grosser Dank für ihren Einsatz zugunsten der bikantonalen Feuerwehr-Ausbildung.

Ihr gebührt ein grosser Dank für ihren Einsatz zugunsten der bikantonalen Feuerwehr-Ausbildung.



v.l.n.r.: Regierungsrat Basel-Landschaft, Dr. Anton Lauber, Yanick Fäh, Regierungsrätin Basel-Stadt, Dr. Stephanie Eymann und Tobias Goossens



v.l.n.r.: Dominik Walliser, Christian Pestalozzi, Dr. Anton Lauber, Yanick Fäh, Dr. Stephanie Eymann, Tobias Goossens, Daniel Weisskopf, Martin Bleuler, Mel Brack, Werner Stampfli, Andreas Geu und Nicole Kistler.



DANKE MEL
FÜR
16 JAHRE

Kommandantenrapport Infos 20/25

Neue Stützpunkteinsatzmittel im Kanton BL: Ein leistungsstarker Grosslüfter in Reinach sowie ein 12-m³-Wassercontainer in Laufen erhöhen die Einsatzfähigkeit.

Zuständige Feuerwehr wird bei einer Ölspur alarmiert: Diese rückt aus, kontrolliert die Lage und bietet den Wischwagen auf, sofern mehrere Gebiete/Ortschaften betroffen sind. Die anderen örtlich zuständigen Feuerwehren werden informiert, rücken nur bei ausdrücklichem Aufgebot aus. Das Milizsystem soll erhalten und geschützt werden, und die Verursacher haben Anspruch auf eine verhältnismässige Einsatzkostenrechnung.

Nicht jeder Brand braucht die ABC-Wehr: ABC-Einsätze werden grösstenteils von jeder Feuerwehr bewältigt. Dabei dient der Phasenplan als

Grundlage für das Vorgehen. Das Modul ABC kann auf Stufe Ortsfeuerwehr gebucht werden. Fast jedes Ereignis, insbesondere Brände, weist eine gewisse ABC-Relevanz auf. Bei Unklarheiten sind Rückfragen an den Dienststoffizier FWI möglich, um die Kosten für den „Verursacher“ oder die beteiligten Instanzen, im Rahmen zu halten.

Überprüfungen der Schutzziele im 2025: Diese werden in Form von Alarmübungen stattfinden. Dabei wird insbesondere die Anzahl der alarmierten AdF (Angehörigen der Feuerwehr) innerhalb von 10 und 15 Minuten erfasst. Eine bedeutende Neuerung betrifft die Einsatzorganisation: Zukünftig reichen sechs ausgebildete und ausgerüstete AdF aus. Dies umfasst einen Einsatzleiter, einen Maschinisten (TLF), eine Druckleitung, einen Lüfter und vier AdF in Atemschutz.

Alarmübungen 2025

- Die Alarmübungen 2025 finden von ca. April – September statt
- Es werden die geltenden und die neuen, gemäss FKS definierten Schutzziele, im Sinne einer Bestandsaufnahme erhoben.
- Gemessen werden die Anzahl AdF in 10 Minuten und in 15 Minuten
- Insgesamt braucht es 6/8 AdF, davon 1 Einsatzleiter, 1 Maschinist, 4/6 AdF AS sowie eine Druckleitung und ein Lüfter im Einsatz
- Neu gilt aber zwingend die Eintreffzeit auf dem Schadenplatz. Damit keine unnötigen Risiken eingegangen werden müssen, wird nach wie vor beim Magazin die Zeit gestoppt und ein für alle gleicher Zuschlag von drei Minuten Fahrzeit dazu gerechnet
- Die Resultate sollen der künftigen strukturellen Ausrichtung/Organisation der Feuerwehr dienen

Feuerwehr Kommandoakten

- Einsatzbehefte überarbeitet

Ölspuren über mehrere Gemeinden/Gebiete

- Aufgebot der zuständigen Feuerwehr am Beginn der Spur (wenn eruierbar)
- Sie rückt aus, kontrolliert, entscheidet und bietet Wischwagen auf
- Weitere betroffene FW werden über den Einsatz informiert – müssen aber nur ausrücken, wenn dies notwendig ist und die im Einsatz stehende FW via ELZ dies explizit verlangt (Unterstützung, Ergänzungseinsatz)
- Wir wollen und müssen das Milizsystem erhalten und schützen
- Die Verursacher haben Anrecht auf verhältnismässige Einsatzkostenrechnungen

ABC-Einsätze

- Jede Feuerwehr leistet ABC-Einsätze im Grundeinsatz
- Es gilt der Phasenplan
- Grundsätzlich braucht es bei einem Brandereignis keinen ABC-Fachberater!
- Tipp: Modul ABC auf Stufe Ortsfeuerwehr buchen
- Gesunder Menschenverstand (situativ und verhältnismässig entscheiden)
- Auch telefonische Rückfrage an den Dienststoffizier FWI ist möglich
- ABC-Einsätze sind für den «Verursacher» oder die Instanzen sehr teuer! Bitte helft hier die Kosten im Rahmen zu halten.
- Kostenvernunft auch hier walten lassen – so wie es nicht bei jedem Ereignis Stützpunktfeuerwehren braucht



Zwei neue Autodrehleitern | ADL

Am Freitag, 25. Oktober 2024, wurden die beiden ADL Rosenbauer-Metz Typ L32A-XS, die sich auf unterschiedlichen Chassis befinden, im Rahmen einer Feier den Standortfeuerwehren übergeben. Beide Fahrzeuge waren ursprünglich Vorführgeräte von Rosenbauer. Aufgrund dieser Tatsache konnte die Beschaffung vorgezogen und ein erheblicher Betrag eingespart werden. Ein Fahrzeug wurde der Stützpunktfeuerwehr Reinach und das andere der Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal übergeben.

„Die beiden Fahrzeuge verfügen über eine Arbeitshöhe von 32 Metern, ein Gelenk im Leiterpark sowie eine Korbnutzlast von 500 kg. Am Leiterkopf befindet sich ein Anschlagpunkt für ein Fix-Seil. Ein Stromerzeuger mit 14 kVA Leistung sorgt für die notwendige Beleuchtung und weitere Stromversorgung vor Ort. Mit der Anschaffung dieser beiden modernen Höhenrettungsfahrzeuge wird die kantonale Fahrzeugflotte auf den neuesten Stand der Technik gebracht und die Einsatzfähigkeit deutlich verbessert.“

TECHNISCHE DATEN

Aufbau Drehleitern:

- Rosenbauer-Metz L32A-XS 3
- Waagrecht-Senkrecht-Abstützsystem
- Arbeitshöhe max. 32 m (DLAK 23/12)
- Leiterpark mit Gelenk
- Korbnutzlast max. 500 kg
- Max. 5 Personen im Korb
- Aufnahmevorrichtung für Patiententrage bis 300 kg
- Ausrüstung für Fix-Seil
- Stromerzeuger 14 kVA

ADL SRFWL

Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal

- Scania P360 | 360 PS
- Allison-Automat, 4x2
- Gesamtgewicht max. 18 t
- Höhe 3.40 m (Fahrstellung)
- Kabine 1+1

ADL Reinach

Stützpunktfeuerwehr Reinach

- Mercedes Econic 1835L | 354 PS
- Allison-Automat, 4x2
- Gesamtgewicht max. 18 t
- Höhe 3.20 m (Fahrstellung)
- Kabine 1+2



Die beiden ADL Rosenbauer-Metz Typ L32A-XS. Auf der linken Seite ist die ADL zu sehen, die künftig am Standort in Reinach stationiert wird. Davor stehen Werner Stampfli und rechts daneben Manuel Spinnler, neben der ADL, die für die Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal vorgesehen ist.



v.l.n.r.:
Hptm Christian Wyss,
Stützpunktfeuerwehr Reinach;
Hptm Manuel Spinnler,
Logistik und Technik FWI;
Oberst Werner Stampfli,
Leiter Geschäftsbereich
Feuerwehr BGV;
Hptm Andreas Wagner,
Stützpunkt- und Regional-
feuerwehr Liestal



Vor der Übergabe wurden sämtliche Fahrerinnen und Fahrer an den jeweiligen Standorten geschult, um sich mit den neuen Gerätschaften vertraut zu machen und den sicheren Einsatz in verschiedenen Einsatzszenarien zu gewährleisten. Bei dieser Schulung wurde die Funktion des Fix-Seils am Leiterkopf demonstriert.

Rückwegsicherung bei Nullsicht

Gemäss Reglement Basiswissen der Feuerwehr Koordination Schweiz muss beim Atemschutz-Einsatz in verrauchten Räumen die Rückwegsicherung jederzeit mit einer Druckleitung, mit Führungsleine oder situativ auch auf Sicht gewährleistet sein.



Bei einer sehr starken Verrauchung, bei der Nullsicht herrscht und die Wärmebildkamera auf Grund des Russniederschlages nicht mehr eingesetzt werden kann, dient der Schlauch als einzige Rückwegsicherung. Deshalb empfiehlt es sich, im Brandraum an einer gestreckten Druckleitung vorzurücken, sodass der Rückweg jederzeit eindeutig ertastbar ist.



Hier zwei Varianten, wie vorgegangen werden kann:

Vorrücken mit Schlauchpaket:

Ein Schlauchpaket wird bei einem Eingang an der Rauchgrenze ausgelegt und hineingezogen. Weitere Schlauchpakete bzw. -kringel werden durch den Trupp auf den Schultern mitgenommen, wobei nur der hinterste Kringel beim Vorrücken nach und nach abgerollt wird.

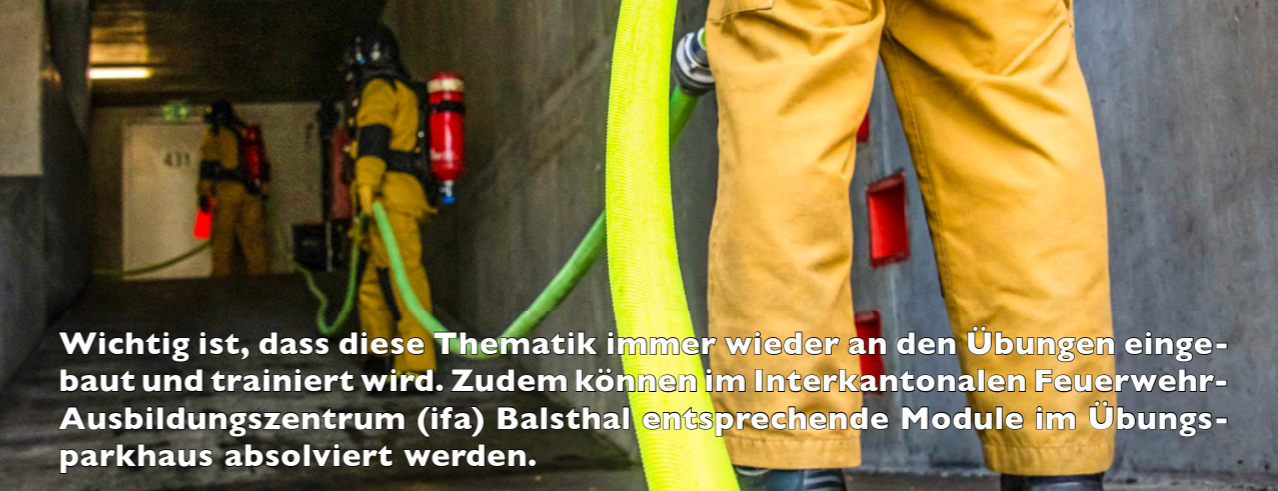
- 👉 Schlauchreserve beim Strahlrohr.
- 👉 Körperliche Belastung sowie Gefahr, dass die Kringel hinunterfallen.



Vorrücken mit einer gefüllten, gestreckten Druckleitung:

Dies bedingt, dass je nach Eindringtiefe an der Leitung, jeweils bei den Schlauchkuppungen weitere Trupps vorrücken.

- 👉 Die Trupps können jederzeit der gestreckten Druckleitung entlang direkt und sicher ins Freie gelangen.
- 👉 Personal- und Koordinationsbedarf



Wichtig ist, dass diese Thematik immer wieder an den Übungen eingebaut und trainiert wird. Zudem können im Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum (ifa) Balsthal entsprechende Module im Übungsparkhaus absolviert werden.

Drei Fragen an ...

**Direktorin der Gebäudeversicherung
Basel-Stadt | GVBS**
Veronika Röthlisberger



Veronika, du bist die neue Direktorin der Gebäudeversicherung Basel-Stadt (GVBS). Was sind deine Aufgaben und was sind deine grössten Herausforderungen?

Ich darf die Gebäudeversicherung Basel-Stadt führen und zusammen mit meinem Team dafür sorgen, dass unsere Dienstleistungen in den Bereichen Versicherung, Schaden und Feuerpolizei weiterhin zur Zufriedenheit unserer Kundschaft erbracht werden. Wir unterstützen das Feuerwehrwesen Basel-Stadt mit namhaften Beiträgen und stehen in regelmässigem Austausch mit den entsprechenden Abteilungen der Rettung Basel-Stadt und mit den Betriebsfeuerwehren. Es gibt viele Herausforderungen, die auch die GVBS betreffen. So sind die Digitalisierung und die Zunahme extremer Wetterereignisse nur zwei Beispiele dafür.

Du kennst unsere Region schon recht gut. Was fällt dir konkret zu Basel-Stadt und zu Basel-Landschaft ein?

Aufgewachsen im Kanton Zug wohne ich nun seit mehr als einem Vierteljahrhundert in Basel. Hergezogen bin ich damals wegen meiner ersten «richtigen» Stelle als Ingenieurin im Bereich Umweltrisiken und Brandschutz. Geblieben bin ich der Liebe wegen, auch zur weiten Landschaft und den aufgeschlossenen Menschen hier. Später habe ich während sieben Jahre bei der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung gearbeitet und zwar als Gesamtprojektleiterin der Naturgefahrenkartierung BL. Gleichzeitig habe ich zusammen mit einem anfangs noch sehr kleinen Team die Elementarschadenprävention bei der BGV aufbauen dürfen. Die Zusammenarbeit der beiden Gebäudeversicherungen und der Feuerwehren der beiden Basel begrüsse ich sehr.

Welche persönliche Verbindung hast du zum Feuerwehrwesen?

Ich konnte schon einige Angehörige der Feuerwehr kennenlernen und war bereits an ersten Anlässen des Feuerwehrverbandes beider Basel. Natürlich hatte ich in meiner Zeit bei der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung auch Kontakt zum Feuerwehr-Inspektorat. Auch war ich als Projektleiterin Umwelt bei der SBB während dreier Jahre Mitglied des Lösch- und Rettungszugs Zürich (Atemschutzausbildung inklusive). Ich schätze die Feuerwehr sehr, habe grossen Respekt vor ihrer Arbeit und bin froh und dankbar für die wirksame Schadensbekämpfung. Dies hilft die Prämien tief zu halten.

Feuerwehr-Kreuzworträtsel Rätselpreise 2/2024

- 1. Preis Spaziergang mit Wüstenbussard im Wert von 350 Franken
sowie zwei Eulen (bis 10 Personen); Falknerei Basel
- 2. Preis Gutschein Waldgrotte in Buus im Wert von 250 Franken
- 3. Preis Gutschein Escape Rooms Basel im Wert von 150 Franken
- 4.–10. Preis Je eine Löschdecke

Direktorin GVBS	neue Drehleiter: ...-Metz	die Gesetzbücher Mosis	alter Musik-hit	kurz für: in das	Spielkarten	engl.: Jahr	Spieler, Zocker (engl.)	Abk.: Europa-meisterschaft	schweiz. Goldmünze (ugs.)	Berüh-rungs-line	höchste Auszeichnung FVBB
Protest-marsch (Kw.)	aufge-wiegelte Volks-menge	Sub-stanz der Gene (Abk.)	10	bereit-willig, mit Ver-gnügen	frz.: Seele				Ab-schieds-wort		
Nor-wegen (Landes-sprache)		Wolf in d. Fabel					5	Säuge-tier-or-dnung			
		Feuer-wehr-zweck-verband	3	Ge-schwister Ehrungs-anlass	Abk.: General-konsul	Dring-lichkeits-vermerk	Jugend-feuer-wehrtag 2025 in ...	Text-aus-legung			12
schwed. Pop-gruppe	schmale Rinne, Rille	zweiteilig. Ba-deanzug				alt Bun-desrat (Adolf)	Amts-bezirk e. Bischofs	8	Austritt Instruk-toren-corps	US-Schau-spieler (Martin)	german. Gott, Bogen-schütze
Papst-segen: ... et orbi	9			Aufma-chung, Dress (engl.)	männl. Fürwort	Farbe beim Roulette			ugs.: Hub-schrau-ber		2
Keim-zelle		Haut-reaktion auf Sonne					11	german. Gottheit		Abk.: laut	
			6		belg. Chan-sonnier † 1978	röm. 2		engl.: weich	Flächen-mass Mz.	Binde-wort	Opern-solo-gesang
Abrich-ten von Tieren	schlecht	Abk.: Madame	Norm-zahl b. Golf	1. Per-son Prä-sens von sein			Affäre, Eklat			13	
						4	Fremd-wortteil: Erde		ital. Tonbez. für das D	Rufna-me von Ona-sis †	
Gerät z. Tonab-schwä-chung	Früh-lings-monat		1	frz.: Sommer			beliebte Schnitt-blume			7	
Geschenk f. 25 Jah-re FW-Dienst							schmale Füh-rungs-rinnen				eh. DDR-Partei

Die Gewinner/-innen des letzten Kreuzworträtsels

- 1. Chantal Albisetti, Niederdorf
- 2. Andrea Wyss, Frenkendorf
- 3. Adrian Müller, Duggingen
- 4.–10. Roger Flunser, Liestal; Roman Kümin, Arlesheim; Peter Niederhauser, Lausen; Marc Schleiss, Liestal; Marianne Stampfli-Weitnauer, Ormalingen; Doris Thommen, Frenkendorf; Simon Traber, Riehen

Schicken Sie bitte das Lösungswort sowie Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer, bis spätestens 31. Januar 2025 per Post an:

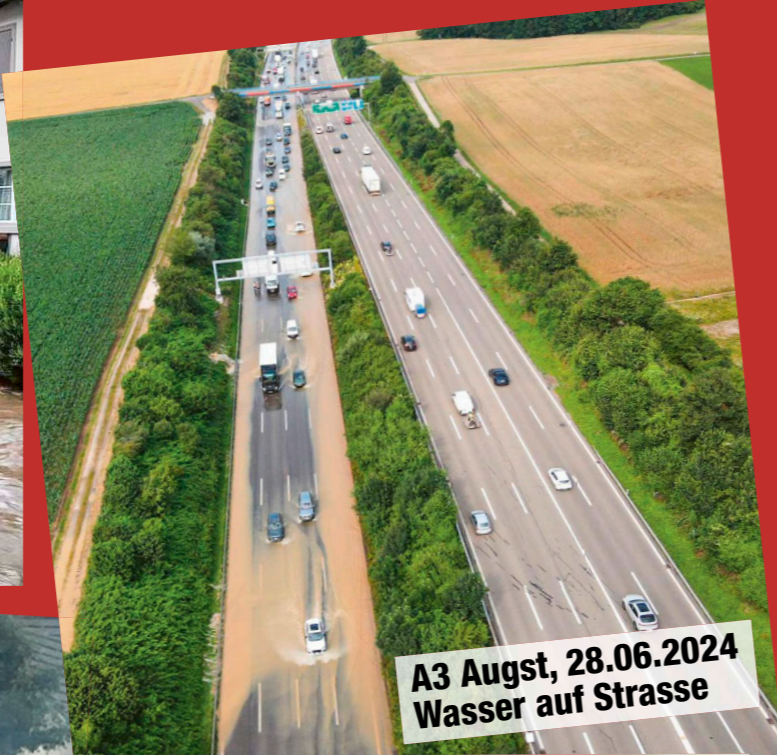
Basellandschaftliche Gebäudeversicherung
Löschblattträtsel, Gräubernstrasse 18, 4410 Liestal
oder per E-Mail: loeschblatt@bgv.ch (Betreff Löschblattträtsel)

Teilnahmeberechtigt sind alle Löschblatt-Leser/-innen, ausser die Mitarbeitenden der BGV, die Leitung der Rettung Basel-Stadt und des Vorstands des FVBB. Die Gewinner/-innen werden ausgelost und von uns benachrichtigt. Ihre Namen werden im nächsten Löschblatt veröffentlicht. Viel Glück!

Einsatzticker



Kanton BL, 25.06.2024
Starkregen



A3 Augst, 28.06.2024
Wasser auf Strasse



Anwil, 07.07.2024
Brand Gartenhaus



A2 Zunzgen, 13.07.2024
Brand PW



Maisprach, 03.09.2024
Brand Einfamilienhaus



Muttenz, 09.10.2024
Brand Mehrfamilienhaus



Pratteln, 12.09.2024
Undichter Heizöltank



Liestal, 27.09.2024
Brand E-Trottinett Velokeller Gym



A2 Arisdorf, 21.07.2024
Verkehrsunfall PW



Buus, 27.08.2024
Brand Mehrfamilienhaus



Oberwil, 09.10.2024
Brand Baustellencontainer



BS/BL, 21.11.2024
Elementarereignisse

Nichts ist so konstant wie die Veränderung



Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

In einer Zeit, in der Veränderungen zur Norm geworden sind, müssen auch wir als Feuerwehr unseren Kurs neu definieren. Vieles ist gewachsen und war lange Zeit gut und erfolgreich. Neue Entwicklungen und die gesellschaftlichen Veränderungen fordern uns. Die Regionalisierung ermöglicht uns, ressourcenschonend den Auftrag auch in Zukunft zu erfüllen. Dabei soll die Zusammenarbeit zwischen Vollamtlichen und Milizfeuerwehrlern sowie mit Berufsfeuerwehrlern gestärkt werden – auf dem Land genauso wie in der Stadt.

Die Gemeinden Aesch, Arlesheim, Duggingen, Grellingen, Pfeffingen und

Reinach gründen per 1. Januar 2025 die Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr BIRS. In Liestal entwickelt sich die bestehende Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr LIESTAL weiter und in Basel werden die Ressourcen der Berufs- und die Strukturen der Milizfeuerwehr überprüft. Hier wird aktiv Zukunft gestaltet.

Die Regionalisierung erhöht die Effizienz unserer Einsätze und steigert langfristig auch das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in unserer Arbeit. Wir wollen gemeinsam die Veränderungen annehmen und die Weichen für eine starke, zukunftsfähige Feuerwehr stellen.

Viel Spass bei der Lektüre.

Werner Stampfli
Mitglied GL BGV

Dominik Straumann
Präsident FVBB

Dominik Walliser
Kommandant Rettung BS

Termine 2025

1. Halbjahr

- 27. Februar
Fachvortrag FVBB
- 03. Mai
19. Delegiertenversammlung
in Ettingen
- 10. Mai
Weiterbildungskurs JFW
in Pratteln

1. | 2. Halbjahr

- 05. Juni
Fachvortrag FVBB
- 13. September
15. Jugendfeuerwehrtag
in Binningen
- 19. September
6. Ehrungsanlass
in Basel-Stadt

2. Halbjahr

- 25. September
Workshop Technik
in Reinach
- 13. November
Info-Anlass FVBB